

Schorndorfer Anzeiger.

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 9. Januar 1892.

Die vierspaltige Seite oder deren Raum 10 Pf.
Anlage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Schnaith.
Hund zugelaufen.
Einem hiesigen Einwohner ist dieser Tage ein langhaariger roter großer Hofhund zugelaufen. Eigentumsansprüche sind bis 12. d. Mts. hier geltend zu machen. Den 2. Januar 1892.
Schultheisenamt.
Fischer.

Anker-Pain-Expeller.
Diese altbewährte u. vielfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gichtreife u. f. w. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mark die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken.
Nur echt mit Anker!

Hilfesuchende
in den hartnäckigsten äußerlichen und innerlichen Krankheiten finden sichere Heilung. 20jährige Praxis. Beste Referenzen.
Babbe. Guber, Neustadt-Weißl. Ein geordnetes, kräftiges Mädchen wird gegen hohen Lohn bis Lichtmeß gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Sommersprossen-Seife
v. Bergmann & Co. Berlin & Frankfurt a. M.
zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, besten Schutzmittel & Verhütung d. so lässlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes auf den Teint. Et. 50 Pf. bet. Karol Fischer Seifenfabrik.
Spreuer
find zu haben per Sack 10 Pf. Schwarzen Stand p. Sack M. 2. 50 so lange Vorrat.
Kunstmüller Gahn.

"Dentila" stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in der Gaupp'schen Apotheke. (H.)
Birkenbalsam-Seife,
ist wegen ihres vegetabilischen Gehaltes die einzige Seife, welche sich gegen Mittersch, Pickelchen etc. bewährt hat und einen wunderbar zarten Teint erzeugt.
à Stück 50 Pfg.
Friedr. Bäbler.
Neu! Neu!
Für fleißige Hände!
I. Teil: "Anleitung zum Zuschneiden und Anfertigen von Leib- u. Bettwäsche".
II. Teil: "Anleitung und Muster zum Anfertigen von Wäsche und Kleidung für Kinder von 1-5 Jahren".
III. Teil do. für Kinder von 6-12 Jahren.
von E. Schinger und S. Luß.
Preis pro Teil 3.50.
Zu haben in der
J. Köster'schen Buchhandlung.

Trauer-Anzeige.
Verwandten Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter **C. Wilde geb. Wieler** heute nachmittags 2 Uhr von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Beerdigung Dienstag Mittags 1 Uhr. Wir bitten, dies statt mündlicher Anzeige entgegenzunehmen.
Im Namen der Hinterbliebenen, der trauernde Gatte
Ch. Wilde, Büchsenmacher.

Wir übernehmen jederzeit für die
Spinnerei Schornreute in Ravensburg
Flachs, Hanf und Abwerg,
zum Verarbeiten zu Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug u. f. w., roh und gebleicht in bester Qualität, unter Zusicherung reellster, raschster und billigster Bedienung. — Sendungen franco gegen Franko.
Albert Zweigle in Welheim, Chr. Schwunzer in Hauersbronn, J. Friz in Gelsdorf, Gottl. Bär, Webermstr. in Schorndorf.

bestehend seit 1825 **Rölnisches Wasser** bestehend seit 1825
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Autoritäten bei
Augenleiden & geschwächten Gliedern als unübertroffen empfohlen. In Flaschen à 35, 60 und 100 Pfg.
Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Closs-Caffee.
Vorzüglichste Qualität von Cichorien.
Unübertroffen als Caffee-Zusatz.
empfehlen die Fabrik von
Aug. Fr. Closs Nachf. (Herm. Kern) in Heilbronn.
Schutzmarke. Begründet 1839.
Zu haben in den meisten Speichern, Weinhandlungen, etc.

Empfehlung.
Die Stuttgart'sche Pferde-Versicherungs-Gesellschaft hat mir für ein am 27. Dez. 1891 umgestandenes Pferd die in den Statuten vorgezeichnete Entschädigungssumme voll ausbezahlt, daher ich diese Gesellschaft allen Pferdebesitzern zur Versicherungsnahme empfehle.
Oberberken, den 31. Dez. 1891.
Karol Weinhardt.

D. G. Obermüller
Schorndorf.
Eine geräum. Wohnung
von 4 bis 5 Zimmern wird gesucht von Amtsanwalt **Hattler.**
Geb. d. den 30. Dez. 1891.
Heute vormittag um 11¹/₂ Uhr begab sich das vierjährige Söhnlein des Buchhansaufsehers Schräge auf den hiesigen Feuersee, um zu schiefen. Infolge des eingetretenen Tauweters war das Eis an einigen Stellen schon geschmolzen, so daß der Knabe in dem 2 Mtr. tiefen See plötzlich versank.
Nur dem Mute und der Geistesgegenwart eines hiesigen jungen Mannes namens Adolf Großhäuser, welcher sein eigenes Leben einsetzte, wurde der Knabe vor dem sicheren Tode gerettet.

Abbitte.
Der Unterzeichnete nimmt die in der Wirtschaft zur Krone in Redlinsberg gemachten beleidigenden Ausdrücke gegen Friedrich Schippert vom Dregelhof als unwarh zurück. Es ist mir leid, denselben dadurch beleidigt zu haben, und leiste ich hie-mit öffentlich Abbitte.
F. J. Venttel.
Nettersburg d. 31. Dez. 1891.
Gesehen
Gemeinderat Gahn, Matern, Zentler.

Mädchen-Gesuch
Ein Mädchen von 17 — 18 Jahren findet auf Zucht gute Stelle.
Wo sagt die Red.
Hesjad.
Bei den letzten Hochwasser wurde **ein Diesgitter** aufgefangen, der rechtmäßige Eigentümer, der solches bezeichnen kann, kann solches gegen Einrückungsgebühr abholen bei
Thomas Schnabel.

Snecht,
welcher mit Vieh umgehen kann, sucht **Hafer** & **Lamm.**
Brautkränze, Brautjungferkränze, Kopfwirne und Sträußchen sowie **Sargkränze & Cobenbouquete** empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen
Frau Feys, Blumengeschäft, Vorstadt.

In kürzester Zeit verschwinden alle Uneinlichkeiten der Haut als: Flechten, rote Fleck, Hautausschläge, übertriebener Schwitz u. durch den täg. Gebrauch von:
Carbol-Theoerschwalbe-Seife
von Bergmann & Co., Rabenau-Dresden.
Vor. à Stück 45 s in der **Palmschen Apotheke.**
Das beste und billigste **Nahrungsmittel** für Kinder sowie Erwachsene vorzüglich zu Kaffee und Thee ist einzig der französische **Zwieback,**
welcher frisch zu haben ist bei **J. Gammel, Bäcker, A. Kresler, neue Straße, W. Kürner, Hauersbr.**

Kirchenchor:
"Werde Licht, du Volk der Heiden."
Geb. 116.
Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Erscheinungsfest (6. Jan.)
Opfer für die Heidenmission.
Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Vikar Weißher.
Katholische Kirche:
6. Jan. vorm. 9¹/₂ Uhr Kapl. Truffner.

Amliches.
Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher. Fertigung der Rekrutierungsstammrollen pro 1892.
Dieses Geschäft liegt den Ortsvorstehern ob und ist nach den Vorschriften der deutschen Wehordnung vom 22. Nov. 1888, § 45 ff. zu befolgen, wobei namentlich Folgendes zu beobachten ist:
1. Die Rekrutierungsstammrollen werden jahrgangsweise angelegt, so daß für alle Militärpflichtigen, welche innerhalb eines Kalenderjahres geboren sind, eine besondere Stammrolle besteht.
2. Die Militärpflichtigen müssen streng nach dem Alphabet der Geschlechtsnamen in die Stammrolle ihres Jahrgangs eingetragen werden. Bei der Anlegung jeder Stammrolle ist unter den Geschlechtsnamen jedes Buchstabens genügender Raum zu fünfzig Nachträgen frei zu lassen. Wenn bei der Anlegung der heurigen Stammrolle unter einzelnen Buchstaben des Alphabets kein Nachtrag vorkommt, so ist Raum zum Nachtrag wenigstens je eines Pflichtigen an der geeigneten Stelle offen zu lassen. — Die Militärpflichtigen mit gleichen Anfangsbuchstaben werden unter sich nummeriert (in Spalte 2). In Beziehung auf die richtige Schreibung der Geschlechtsnamen der Pflichtigen wird die größte Pünktlichkeit eingeschärft. (Es darf z. B. nicht willkürlich Müller anstatt Müller, Mayer anstatt Maier und umgekehrt geschrieben werden.) Sodann müssen bei denjenigen Pflichtigen, welche mehr als einen Vornamen haben, die Rufnamen unterstrichen werden.
3. In die Stammrolle für 1892 müssen aufgenommen werden: 1) die innerhalb des Gemeindebezirks im Jahre 1872 geborenen männlichen Personen, sofern sie nicht erwieslich gestorben sind; 2) die in der Zeit vom 15. Jan. bis 1. Febr. sich anmeldenden Pflichtigen; 3) die sich nachträglich anmeldenden Militärpflichtigen; 4) die etwa im Auslande geborenen

und dort sich aufhaltenden, den Familiennachforschungen der Ortsbehörden sonst noch ermittelten, zur Anmeldung Verpflichteten; und zwar gebühren die zu Ziff. 2-5 bezeichneten Pflichtigen selbstverständlich je in die Stammrolle ihrer Altersklasse. Wie früher, so haben auch künftig die Ortsvorsteher genaue Nachforschungen anzustellen, ob nicht noch weitere als die angemeldeten Pflichtigen in ihren Gemeinden sich aufhalten und zu diesem Zweck die Fremdenregister, hinterlegten Heimatscheine, Reisepässe, Dienstbücher u. zu durchgehen und die hiebuy aufgefundenen Pflichtigen zur Anmeldung in die Stammrolle anzuhalten.
4. Wehrpflichtige der Altersklasse 1872, welche vor dem Eintritt in das militärpflichtige Alter freiwillig in das aktive Heer eingetreten sind, werden zwar — der Kontrolle wegen auch in die Rekrutierungsstammrolle eingetragen, jedoch nach deren Eintragung mit der erforderlichen Bemerkung von hier aus wieder gestrichen.
5. Doppelte Eintragung Militärpflichtiger in die Stammrolle ist unstatthaft. Sollte sie gleichwohl vorkommen, so ist ein Eintrag zu streichen.
6. Bei der Anlegung der Stammrolle sind die Rubriken 1-10 genau und vollständig auszufüllen, sofern dies mit unzweifelhafter Sicherheit geschehen kann. Zweifelhafte Angaben über einen Pflichtigen sind nicht aufzunehmen, sondern es sind die betreffenden Rubriken leer zu lassen, dagegen ist in solchen Fällen an den Zivilvorstehenden besonders zu berichten.
7. Gesetzmäßig Ausgewanderte sind gleichfalls in die Stammrollen aufzunehmen und es sind bezüglich solcher Personen die in Betreff ihrer Entlassung aus der Staatsangehörigkeit in der Ortsregistratur befindlichen Aktenstücke den Stammrollen beizufügen. Auch ist in letzteren zu bemerken, ob und wann die Auswanderung zum Vollzuge gekommen sei. Von Ortsabwesenden ist der Aufenthalt genau zu erheben und in die Stammrolle (Spalte 6)

mit Angabe des Orts, Bezirks und Landes einzutragen. Hinsichtlich der außerhalb des deutschen Reichs sich aufhaltenden Militärpflichtigen wird auf den diesseitigen Erlaß vom 2. d. M. am Schluß (Schornd. Anz. Nr. 2) Bezug genommen.
8. Wenn ein Militärpflichtiger an einem geistigen oder körperlichen Gebrechen leidet, das ihn zum Militärdienst unweifelhaft untauglich macht, (z. B. Gemüthskrankheit, Blödsinn, Epilepsie, Taubheit, Schwerhörigkeit, Taubstummheit, Stottern, Blindheit, Verlust eines Armes, eines Fußes, oder sonstige Krüppelhaftigkeit) so ist dies in der Querspalte der Stammrolle "Bemerkungen" anzuführen.
9. Nach bestehender Vorschrift müssen in der Rubrik "Bemerkungen" alle gegen Militärpflichtige erkannten Strafen — gerichtliche sowohl, als polizeiliche eingetragen werden; desgleichen auch solche Notizen, welche zur Beurteilung des Lebenswandels eines Pflichtigen dienen können. Ebenso ist anzugeben, wenn der eine oder andere in gerichtlicher Unternehmung oder Straffung sich befindet. Im Falle die Spalte "Bemerkungen" zur Aufnahme aller dieser Notizen nicht genug Raum bieten sollte, sind die Vorstrafen der Pflichtigen vom Jahrgang 1872, sowie die Vorstrafen der Pflichtigen von 1870 und 1871 (soweit diese in den Stammrollen noch nicht gestrichen sind) besonders zu verzeichnen und diese Verzeichnisse mit den Stammrollen hieher einzufenden.
10. Die Ausfüllung der Rubrik 8 "Stand und Gewerbe" hat mit aller Genauigkeit zu geschehen.
11. Vor der Einlieferung der Stammrollen (von 1890, 1891 und 1892) sind dieselben am Schluß von dem Gemeinderat und von dem Ortsvorsteher zu beurkunden, und zwar folgendermaßen: 1) von dem Gemeinderat: "Vorliegende Rekrutierungsstammrolle wurde geprüft und wird als richtig und vollständig anerkannt. N. (Ort), den 1892. Gemeinderat. (Unterschriften)."
das Vergüteten ausnah wie ein verschneites Nest, aus dem die Schornsteine wie wiederberpente Strohhalm hervorstachen und die Mehlvorräte und Fleischkost im Gebirge immer knapper wurden, sahen im Hause des Berggerrn wohl ein Duzend Mädchen und Frauen im wohlwärmten Hinterraume beisammen, und rührten die fleißigen Hände beim Klöppeln. Die aufgemandete Geduld und Sanftmut Frau Barbaras hatte gute Früchte getragen, es gab wenig Ungeschäfte und Unsaubere in der Schaar. Dafür hatte die Weisterin freilich auch einen guten Wesseln, welcher die Belohnungsarbeit in Gestalt von Jungfrau Renate Hepperlein gewissenhaft und sorgfältig überwachte. Die Spigen wurden an die Wollhabenden des Orts und der Umgegend zu erträglichen Preisen verkauft, auch sandte Frau Barbara, mit Hilfe Renates, ein ansehnliches Bündchen nach Mühlberg, um es an die Freunde und Bekannten des reichen Patrizierhauses um Geld und gute Worte abzugeben. Dennoch blieb der von allerlei bösen Sterbensfällen begleiteten Teuerung gegenüber der Ertrag wie ein Sandtorn im Meere.
(Fortsetzung folgt.)

2) von dem Ortsvorsteher: „Es wird hiermit beurkundet, daß die durch § 57 Z. 1 der deutschen Wehrordnung vorgeschriebene öffentliche Aufforderung zur Anmeldung zur Rekrutierungsamtrolle stattgefunden hat und daß durch die Geburtslisten, die ergangenen Anmeldungen und die amtlichen Nachforschungen der Ortsbehörde keine weiteren, zur Aufnahme sich eignenden Pflanzlichen haben ermittelt werden können.“

N. (Ort), den 1892.
Schultheiß. (Unterschrift.)“

12. Der Einleitung der neuen Stammrolle, der Geburtslisten, der Vorstrafenverzeichnisse und der gepflogenen Korrespondenzen steht man spätestens bis 15. Februar dieses Jahres entgegen, ebenso der Stammrollen pro 1890 und 1891. — Schließlich wird bemerkt, daß wenn die Ortsvorsteheren zugelassenen Stammtrollen-Formulare nicht ausreichen sollten, der weitere Bedarf zeitig zu verlangen ist. Schorndorf, den 4. Januar 1892.
Der Zivilvorstehende der Ersatzkommission: Kinkelbach, Oberamtmann.

Bekanntmachung, betr. die Zurückstellung im Jahr 1892 ins militärische Alter eingetretener zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten.

Nach § 93, Ziff 2 der Wehrordnung haben sich die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, in sofern sie nicht bereits vorher zum aktiven Dienst eingetreten sind, sowie diejenigen Militärschulungsberechtigten, welche gemäss § 89, 3 die Wehrpflichtung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission nachgelassen haben, beim Eintritt in das militärische Alter bei der Ersatzkommission ihres Bestimmungsortes, d. h. bei der Ersatzkommission desjenigen Ausschreibungsbezirkes, in welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, schriftlich oder mündlich zu melden und unter Vorlegung ihres Wehrpflichtigkeitscheines ihre Zurückstellung von der Ausschreibung zu beantragen.

Sie werden hierauf nach § 93, Ziff. 3 der Wehrordnung, falls sie im Besitz des Wehrpflichtigkeitscheines sich befinden, durch die Ersatzkommission bis zum 1. Oktober ihres vierzehnten Kalenderversjahres zurückgestellt, in welchem sie ihr 23. Lebensjahr vollenden.

Es ergeht daher die Aufforderung an dieselben, sich spätestens bis 15. f. Wts. zu gedachtem Zweck bei dem Unterzeichneten zu melden. Schorndorf, den 4. Januar 1892.
Der Zivilvorstehende der Ersatzkommission: Kinkelbach.

Invaliditäts- und Altersversicherung betreffend.

Zufolge Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 23. v. W. (Bl. S. 330) wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß als „Kalenderwoche“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, der am Montag beginnende und am Sonntag endende Zeitraum von sieben aufeinander folgenden Tagen zu behandeln ist. Hierauf werden die Vorstände der Krankenkassen und diejenigen Arbeitgeber, welche nach § 42 Ziffer 1 oder § 43 Absatz 1 und 2 der Vollzugsverordnung vom 24. Oktober 1890 die zu verwendenden Beitragsmarken selbst einzulegen haben, besonders aufmerksam gemacht.
Schorndorf, den 7. Januar 1892.
N. Oberamt. Kinkelbach.

Oberamt Schorndorf. An die Ortsbehörden.

Unter Hinweis auf § 16 ff der Min.-Verfügung betr. die Umlegung und den Einzug der Beiträge zu den landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen, vom 18. Juni 1891 (Reg. Bl. S. 154 ff) werden die Ortsbehörden aufgefordert die Katasternachweisungen für die Umlegung der Beiträge zu der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen nach Vorschrift der genannten Bestimmungen alsbald aufzustellen und solche unter Anschluß der nach Anlage B, C, E und F zu der Min.-Verfügung vom 18. Juni v. J. gefertigten Listen, sowie der zu diesen Listen gehörigen Akten einschließlich der nach § 13 der Min.-Verf. eingehenden Mitteilungen bis spätestens 1. Februar k. J. S. hierher einzuliefern.

Die Register über die nicht grundsteuerpflichtigen Betriebsunternehmer (Anlage A) sowie die Umlagekataster sind nicht mit vorzulegen, sondern in Verwahrung der Ortsbehörden zu behalten.
Schorndorf, den 5. Jan. 1892.
N. Oberamt. Amt. K r a d.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die Fleischauflagen, nach dem dieselben unter Zusammenrechnung der Zahlen der einzelnen Rubriken von den Fleischschau-Kommissionen abgeschlossen und etwaige Mängel berichtigt worden sind, bis 20. ds. Mts. unmittelbar an den Oberamtsleiter einzuliefern. (Min.-Verf. v. 29. Dezbr. 1886, Bl. 1887 S. 45).
Schorndorf, den 5. Jan. 1892.
N. Oberamt. Amt. K r a d.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 8. Jan. Gestern Montag hielt der Archangelverein Schorndorf im Kronensaal seinen alljährlichen Familienabend ab, welcher so zahlreich besucht war, daß der Saal und Vorsaal kaum die vielen Gäste faßten konnte. Große und allgemeine Freude rief das Erscheinen des Vereinsvorsitzenden, des Herrn Dekan Gindich hervor und freute sich wohl jedermann, daß es ihm vergönnt sei, wieder nach so langer Zeit einige schöne Stunden in seiner Nähe zubringen zu dürfen.

In herzlichster Rede begrüßte der Vorstand die so zahlreich sich eingefundenen Gäste und Sänger und gab in bewegten Worten seiner Freunde, wieder im großen Familienkreise seiner Gemeinde verweilen zu dürfen, Ausdruck.

Das Programm wurde in sehr schöner Weise zur Ausführung gebracht und ernteten die Solistinnen, wie der ganze Chor reichen ungetheilten Beifall. Den Herren Breining jr., Gahn und Schwarz, welche durch ihre Mitwirkung sehr viel zur Verschönerung des Abends beigetragen haben, sei noch ganz besonderer Dank dargebracht.

Württemberg.

Oberndorf a. N. Mit 3044 Unterschriften beehrt sind aus 17 Orten unseres Bezirks Petitionen um Zulassung von Männerorden in Württemberg an das R. Staatsministerium abgegeben.

Durch das Neujahrsschießen fand ein 17jähr. Bursche aus Döbel (Neuenbürg) in der Gasse sein Lebensende. Derselbe verlor die Kraft seinen Lebensende. Derselbe verlor die Kraft seinen Lebensende. Derselbe verlor die Kraft seinen Lebensende. — In Benzingen, in Pfullingen und noch einigen andern Orten zogen sich junge Leute schwere Berley-

ungen beim Neujahrsschießen zu, in Schweningen ging einem Burschen der Schaß geladene Revolver zu früh los und traf ein Daubenstehendes in die Brustteile des Oberjägers.

Bei einer Messeraffäre am Neujahrstag in Grümmstetten, DL. Forst, wurden 2 junge Leute von Mittelbromm mit Messerstichen verlegt, wovon einer einen lebensgefährlichen Stich in die Lunge erhielt.

Am, 30. Dez. Gestern nachmittag hatten die Vorstände des hiesigen Stützvereins bei Sr. Maj. dem König, um denselben um Bewilligung einer neuen Münsterbau-Lotterie zu bitten.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Jan. Londoner Privatberichten zufolge sandte der Kaiser dem Papste einen Neujahrsglückwunsch, den der Papst herzlich mit der Hoffnung beantwortete, daß dem Kaiser Erfolg im Kampfe mit dem Sozialismus erblicke. — Der Staatssekretär des Postamts Stephan forderte die Beamten seines Ressorts auf, die Namensunterschriften stets deutlich lesbar anzufertigen. — Die Kreuzzeitung berichtet, der kommandierende General des 10. Armee-Korps Bronsart v. Schellendorf habe vor einiger Zeit sein Abschiedsgelübde eingereicht, welches der Kaiser ablehnte und dem General einen dreimonatlichen Urlaub erteilte. Der General reiste auf seine Güter nach Mecklenburg ab.

Bekanntmachungen.

Revier Adelsberg.

Beugholz-Verkauf.

Am Freitag den 15. Jan., vorm. 10 Uhr im Waldhorn in Schorndorf aus dem Staatswald Hegnach (beim Hegnach) 94 buchene Scheiter, 81 dto. Krügel, 85 eigenes und 450 buchenes Auschuhholz.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr unten im Schlag beim Hegnachhof.

Auszug aus den Standesamtsregistern vom 1.—31. Dezember 1891.

Geburten:

Am 4. Dez. 1891, Cornelia Louise Margarethe L. d. Th. Palm Apothekers. 8. Anna Clara L. d. Friederike Emilie Sapper lebig. 7. Paul S. des J. Hofmann Friseurs. 5. Karl Albert S. d. Joh. Wohlarth Döschewitz. 10. Fanny L. d. Robert Richter Sutmachers. 12. Max S. d. Friedrich Keller Cigarrenm. 9. Helene Karoline L. d. Fern. Schmid Buchb. 12. Ernst Christ. S. d. F. Stadtmann Fabrikarbeiters. 18. Louise Sofie L. d. Gustav Bachr Uhrmachers. Karl Wilhelm S. d. Ch. Rathel Mechanikers. 21. Anna Pauline L. d. R. Fr. Köhler Schlossers. 15. Anna Maria L. d. Joh. Feyer Müllers. 19. Johanna Anna Emma L. d. Wilh. Kay Kaufmanns. 26. Pauline Friederike L. d. Franz Ruhn Sägers. 21. Julie Dorothee L. d. Karl Jöler Wäders. 22. Elise L. d. Paul Friedrich Fabrikarbeiters. 28. Karl Friedrich S. d. Fr. Kurz, Weingtr. 25. Paul Friedrich S. d. Friedrich Wäpfer Bauers.

Eheschließungen:

Am 7. Dez. Georg Michael Kramer Bediger in Fürth in Baiern und Emilie Eugenie Reinert led. von Rudersberg.
18. Karl Otto Horst Bauhschreiber hier und Rosine Emilie Walch led. v. hier.

Todesfälle:

Am 6. Dez. Louise Marie Wilhelmine Dellingler 1. 3. 2 W. alt. 6. Regine Dorothee Klingenstein led 66 Jahre alt. 11. Julius August Schall Präzeptor 49 Jahre alt. 15. ein totesgeborenes Mädchen d. S. Joseph Groß Schuhm. 20. Ernst Gustav Schüler 2 Monate alt. 21. Johannes Küzler Delmüllers Ehefrau 69 Jahr alt. 24. Elise Scheder 10 Jahr alt. 26. Josef Walter Gerichtsdieners Wittwe 79 Jahre alt. 30. Jakob Frey Knecht 44 Jahre alt. 30. Christian Friedrich Fritsch Schullehrers Wittwe.

Revier Adelsberg.

Reis- & Stockholz-Verkauf.

Dienstag den 12. d. M., vorm. 10 Uhr aus Greuthau, Streiteich und Krebseich 60 Lose buchenes Reis auf Saufen und ca. 10 Lose buchenes Stockholz im Boden.
Zusammenkunft im Greuthau oben am Römerbrunnen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Schuhmachers Friedrich Pfäffe von Steinenberg ist heute vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Gerichtsnotar G a u p p in Schorndorf zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 30. Januar 1892 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §§. 120 und 122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag den 6. Febr. 1892, vormittags 9 Uhr vor dem königl. Amtsgericht Schorndorf Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeforderer zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. Januar 1892 Anzeige zu machen.
Schorndorf, den 7. Januar 1892.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts. Geberle.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Johannes Schief, Sohnes von Oberurbach wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben.
Schorndorf, den 7. Januar 1892.

Gerichtsschreiber K. Amtsgerichts. Gagenbuch.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des jüngst Johannes Zehender, Bauers in Unterurbach, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß vom 4. d. M. aufgehoben worden.
Schorndorf, den 7. Januar 1892.

Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts. Geberle.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Friedrich Zehender, Mathäus Sohn, Weingärtners in Unter-Urbach, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß vom 4. d. M. aufgehoben worden.
Schorndorf, den 7. Jan. 1892.

Forstamt Schorndorf.

Paubholzstammholz- (Eichen) & Kieferholz-Verkauf.

1. Revier Adelsberg.
Am Montag den 18. Jan., vorm. 10 Uhr aus dem Staatswald Steverberg und Streiteich bei Oberberken 158 Eichen mit Jm.: 48 L., 52 III., 66 III., 44 IV. Klasse, sowie 5 Nm. eigenes Kieferholz.

Am Dienstag den 19. Jan., vorm. 10 Uhr aus dem Staatswald Hegnach beim Hegnachhof 77 Eichen mit Jm.: 2 L., 30 III., 23 III., 14 IV. Klasse, 28 Weißbuchen mit 2 Jm., 12 Rothbuchen mit 7 Jm., 42 Eibeer mit 6 Jm., 1 Erle mit 0,2 Jm., 3 Birken mit 1 Jm., 1 Aipse mit 0,2 Jm.
Zusammenkunft je im Schlag.

2. Revier Schorndorf.
Am Mittwoch den 20. Januar aus dem Staatswald Köllpitz, Bernhardsdöbel, Neutwiese, Hülle, Laufang, Hirsenslag, Ungerhau, Dicke, Befoldungswiese, Spazenhütte, Klemmergehren und Hühnerhalde 233 Eichen mit Jm.: 40 III., 87 III., 63 IV. Klasse, 50 Rothbuchen mit 69 Jm., 29 Weißbuchen mit 7 Jm., 20 Eichen und Eibeer mit 12 Jm., 7 Erle mit 4 Jm., 1 Linde mit 0,4 Jm.
Zusammenkunft vormittags 9¹/₂ Uhr beim Bärenhof (Unterurbach).

3. Revier Geradstetten.
Mittwoch den 20. Januar im Anschluß an den Verkauf vom Revier Schorndorf aus dem Staatswald Ransbach 7 Eichen III. und IV. Klasse mit 6,7 Jm., 5 Eibeer mit 0,6 Jm.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr unten am Staatswald Rappeneiß bei Schorndorf, Verkauf mittags 2 Uhr in der Krone in Hauenbrunn.

Revier Geradstetten.

Rinden-Verkauf auf dem Stock.

Am Freitag den 15. Januar werden aus dem Staatswald Ransbach ca. 25 Ztr. eigene Raitelrinde, sowie das zu 80 Stück Wellen geschägte eigene Kiefernholz zum Selbsthauen und Schälen durch den Käufer verkauft.
Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr unten am Ransbach.

Revier Adelsberg.

Reis-Verkauf.

Montag den 11. d. M., vorm. 9 Uhr aus Stockhalde 17 Lose buchenes Reis auf Saufen.
Zusammenkunft oben im Schlag bei Gühringers Wies.

Unterurbach.
In dem Konkurs gegen alt Johannes Zehender von Unterurbach beträgt bei der von dem R. Amtsgerichte genehmigten Schlußverteilung die verfügbare Masse, von welcher noch die Kosten abgehen

1907 M. 94 S.
1898 M. 98 S.
wovon bevorrechtete 9 M. 06 S.

Hievon werden die Gläubiger unter Einmündung auf §§ 139 bis 141 der Konkurs-Ordnung benachrichtigt.
Schorndorf, den 8. Januar 1892.
Konkursverwalter. Gerichtsnotar G a u p p.

Nächsten Dienstag, vormittags 10 Uhr wird das staats-eigentliche

Fischwasser

in der Rens zwischen Urbach und Schorndorf, in der Wieslauf und im Schornbach, auf der Kameralamtskanzlei neu verpachtet.
Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens sucht für sogleich oder auf Sichtmaß ein ordentliches kräftiges

Mädchen

zu Haus u. Feldgeschäften.
Wer? sagt die Red.

Schönes Kleeben Niederberger

verkauft
Wer, sagt die Redaktion.

Ein Mädchen

von 17 Jahren, sucht bis Sichtmaß Stelle.
Wer, sagt die Redaktion.

Einige guterhaltene

Kochöfen

worunter ein Schübenofen hat billig zu verkaufen
W. Maier, Zeugschmied.

Mädchen

gesucht.
Von wem sagt die Red.?

Eine Dame sucht bis Sichtmaß oder später 2 Zimmer, Küche u. j. w.
Geschlossene Off. mit Preisangabe sind bei der Redaktion abzugeben.

Wohnung

2 Zimmer, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis Georgii zu vermieten.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

V. J. L.

9. Jan. Schorndorf.

Wohnung

mit 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör hat zu vermieten.
Näheres b. d. Red.

Wohnung

mit 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör hat zu vermieten.
Näheres b. d. Red.

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten.
J. Abele.

E. kleine Wohnung

für eine einselnsitzende Person hat bis Sichtmaß oder Georgii zu vermieten.
W. Maier, Zeugschmied.

Logis

hat zu vermieten
Bittner, a. d. Au.

Fettes Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei
Friedr. Ranpfe.

Wohnung

Winterbach.
Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns alle unsere Freunde und Bekannte zu unserer am nächsten Sonntag den 10. Januar im Gasthaus zum Hirsch stattfindenden
Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Wilhelm Schnabel,
Sophie Reinhardt.

Kieler Bücklinge

empfiehlt
H. Moser, am Bahnhof
Eine sonnige

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen

Binnen 8 Tagen

unterzeichnete Stelle angemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 7. Jan. 1892.

K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf.

Schorndorf.
Klingenstein, Regine Dorothea, ledig.
Schall, Julius August, Präzeptor.
Künzler, Johs. Delmüllers Frau.
Walter, Josef, Gerichtsdieners Wite.
Fritz, Christian Friedrich, Schullehrers Witwe.

Schorsbronn.

Knauff, Christof, Weingtr. Ehefrau.
Miedelsbach.
Lachenmaier, Jakob, Bauer.
Lachenmaier, Gottfried.

Oberrudach.

Eppe, Gottfrids Ehefrau.
Fauth, Johs. Fabr. Arb. Ehefrau.
Hodenhäuser, Christian, ledig.
Furlebaus, Christian, Wgr. Ehefrau.
Steinenderg.
Schultheiß, Catharine, ledig.

K. Amtsnotariat Weutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach genannten Personen sind

binnen acht Tagen

bei den betr. Ortsbehörden anzumelden, und zu erweisen.

Schorndorf, den 5. Jan. 1892.

Amtsnotar Weinland.

Weutelsbach.
Gaupp Gottlob, Weingtr. Witwe.
Veradstetten.
Schall, David Friedr. Weingärtners Ehefrau.

Grunbach.

Föhr, Paul Stadtpfarrers Witwe.
Kander, Tobias Witwe.

Notariatsbezirk Winterbach.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache der hienachgenannten Personen, sind die Ansprüche der Gläubiger binnen **acht Tagen** bei der unterzeichneten Stelle, oder bei den betreffenden Schultheißen-Ämtern anzumelden, da die Forderungen sonst bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaftsache nicht berücksichtigt werden können.

Schorndorf, den 5. Jan. 1892.

K. Amtsnotariat. Sattler.

Winterbach.

Ueb, Johann Jakob, Weingärtners Witwe.
Baiered.

Aurenz, Johs., Dreher's Ehefrau.
Biegele, Michael, von Nassschmühle.
Söbelsing's Archiv.
Stadelmann, Michael, Hafners Wite.
Schäfer, Ludwig, Bauer.
Schlichten.

Kiefel, Jakob Friedrich, Bauer.

Berliner-Pfanukuchen

empfehlen

H. Moser, Conditor.

Feuerwehr-Mitglieder,

welche Feuer ihr 25. Dienstjahr vollenden, wollen sich unverzüglich bei dem Unterzeichneten melden.

Emil Schmidt, Feuerwehr-Kommandant.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Gemäß Beschlusses der letzten Bezirks-Versammlung des Vereines wird der Verein in diesem Frühjahr gute

Saat- (Steck-) Kartoffeln

bezichen. Bestellungen hierauf wollen jetzt schon und längstens innerhalb 14 Tagen beim Sekretariat oder den Herren Ortsvorstehern, welche um Entgegennahme solcher ersucht werden, gemacht werden.

Sekretariat.

Schorndorf.

Staatssteuer-Einzug.

Die restliche Kapital- und Einkommens-Steuer pro 1891/92 wird am nächsten Montag den 11. d. M. in meiner Wohnung eingezogen.

Stadtschreiber Karpf.

Fahrnis-Verkauf.

Am Dienstag den 12. Januar wird im Haus des Herrn Glashner Nischele von morgens 8 Uhr an gegen Barzahlung verkauft:

Betten, Schreinwerk, 1 Sofa, 1 Komod mit Aufsatz, 1 hartholzener Tisch, 2 Brettlesseffel, 1 Schreibpult, 1 Kleiderkasten, 1 älterer Komod, 1 Koffer, 1 Küchekasten, Züber und Götten, 1 Fäßle, Küchengeschirr und allerlei Hausrat.

Auktionär Bacher.

Dankagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Fritz, Witwe,

sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sprechen hiemit den verbindlichsten Dank aus
die trauernden Hinterbliebenen.

Evang. Arbeiter-Verein Schorndorf.

8. Versammlungs-Abend:

Sonntag den 10. Jan., nachm. 5 Uhr im alten Mädchenschulgebäude

Vortrag von Herrn Pfarrer Blessing in Weiler.
Thema: Reiselbilder aus dem Fichtelgebirge.

Hierzu werden auch alle Freunde des Vereines eingeladen.
Der Vorstand.

Stadtpfarrer Gros.

Bad- & Tag Breglers Wite.

reuevoll zurück.

t. G. Pflieger Köfer.
Eine stille Familie sucht ein

Logis,

mit 3 bis 4 Zimmer bis Georgii.
Schriftliche Offerte an die Redakt.

Kirchenchor: Nächste Singstunde

Freitag den 15. Jan.

Redigiert, gedruckt und verlegt von H. Moser, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Nächsten Mittwoch, den 13. d. Mts., nachmittags 1 Uhr werden hier 2 Pferde, (Schimmel) im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: Zusammenkunft bei Bäcker Dittel.
Gerichtsvollzieher Moser.

Buhlbronn.
Die hiesige Gemeindefliege hat auf Richtiges

730 Mark
gegen gefällige Sicherheit auszuleihen

Schultheißenamt Schwarz.

700 Mark
Pfleghausg., hat bis Richtig auszul.
Willy. Ma. er. Zeugschm.

Buhlbronn.
Gesucht wird bis Richtig ein braves und williges

Mädchen
mit Alter von 15-16 Jahren.
Frau Schullehrer Rogner

Bilder aller Art

werden stets billig eingerahm unter Garantie, daß nie Rauch eindringen kann, ebenso werden

Blumen & Kränze

in Kästchen und Glaslocken gemacht bei

Fr. Lenz, Vorstadt.

Ein Mädchen

nicht unter 16 Jahren findet auf Richtig gute Stelle.

Wo, sagt die Redaktion.

Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß unsere liebe Schwester u. Schwägerin

Marie Mös,

heute Nacht nach langem schweren Leiden erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Rekrutenversammlung.

Sonntag Nachmittag 2 Uhr bei Böhlinger.

Für ein solides, fleißiges christliches

Mädchen,

das tochen kann, wird in einem christlichen Hause gesucht.
Nähere Auskunft erteilt die Redakt.

Sanitätsrat Pülfingers Nährkaffee

empfehlen die

Palm'sche Apotheke. Gottesdienste.

Gewangelliche Kirche. Am 1. Sonnt. nach Erscheinungsfest (10. Jan.)

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Vikar Weiser.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Stadtpfarrer Gros.

Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Stadtpfarrer Gros.

Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.



Dienstag den 12. Januar 1892.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Amtsvergleichsstage.

Durch Beschluß der Amtsversammlung vom 23. Aug. 1890 wurde für den hiesigen Oberamtsbezirk folgende Amtsvergleichsstage festgesetzt:

a. Militär-Vorspannen:

Die Tage für dieselben richtet sich nach dem Gesetz vom 7. Juli 1875 (Reg. Bl. S. 396) und wird solche von der Kgl. Militärverwaltung vergütet.

b. Fourage.

Solche wird von der K. Militärverwaltung nach den laufenden Preisen vergütet.

c. Quartiere.

Die Quartiertage ist folgendermaßen festgesetzt: für 1 Soldaten oder Unteroffizier mit Kost einschließlich der von der Militärverwaltung geleiteten Entschädigung für Verpflegung und Service pro Tag 2 M - S; ohne Kost und zwar in den Sommermonaten vom 1. April bis 30 September pro Tag 30 S, in den Wintermonaten vom 1. Oktober bis 31 März pro Tag 40 S; für 1 Offizier, Militärarzt und Militärbeamten und zwar im Range eines Leutnants, Hauptmanns, Rittmeisters mit Kost pro Tag 4 M - ; ohne Kost und zwar in den Sommermonaten 1 M - S, Wintermonaten 2 M - S, eines Majors, Oberlieutenants, Oberst mit Kost pro Tag 6 M - S, ohne Kost in den Sommermonaten 2 M - S, Wintermonaten 3 M - S, eines Generals mit Kost pro Tag 9 M - S, ohne Kost in den Sommermonaten 3 M - S, Wintermonaten 4 M - S.

Unter diesen Verpflegungstagen ist begriffen: für's Mittag-Essen 1/3, tel, Nachtessen und Frühstück 6/10, tel.

d. Stallmiere:

Für 1 Pferd einschließlich der von der Militärverwaltung geleiteten Entschädigung an Service pro Tag 50 S.

e. Wächzimmer:
Für ein hiezu gemietetes Lokal einschließlich der von der Militärverwaltung geleiteten Entschädigung pro Tag in den Sommermonaten 2 M - S, in den Wintermonaten 4 M - S.

Die vorstehenden Vergütungen werden nur für Marktquartiere gewährt.
Schorndorf, den 9. Januar 1892.

K. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.

betr. die Bestellung der Ortsschulbehörden.

Die Ortsschulbehörden werden in Kenntnis gesetzt, daß die Gemeindeverordneten beauftragt worden sind in Gemeinschaft mit den Bürgerausschüssen die Wahlen der gewählten Mitglieder der Ortsschulbehörden vorzunehmen, und dem geistlichen Vorstand der Ortsschulbehörde durch Protokollauszug von dem Wahlergebnis binnen 10 Tagen Mitteilung zu machen. Die Letzteren werden in Gemäßheit des § des Ausf.-Verf. vom 13. Nov. v. J. (Regb. S. 275) die gewählten Mitglieder in die Ortsschulbehörde einzuführen und auf ihre Pflichten hinzuweisen; sowie daß dies geschehen uns bis längstens 3 Wochen ansetzen.

Hierbei wird bemerkt, daß dieser Bericht für jede einzelne Ortsschulbehörde abgefordert zu erstatten ist.
Schorndorf, den 5. Jan. 1892.

K. gen. Oberamt. Einzelbach. Gros.

Oberamt Schorndorf.

Den Ortsschulbehörden wird hierdurch aufgegeben, bei Eintreten des Schneefall dafür Sorge zu tragen, daß die von den Gemeinden obliegende Verbindlichkeit des Schneehäufens und Schneeschäufelns auf den Staats- und Nachbarschaftsstraßen aller Orten unangefast und rechtzeitig erfüllt wird.

Besonders ist darauf zu sehen, daß bei nächstlichem Schneefall mit dem Schneebahnen

Frau Barbaras Kunst.

Erzählung von Zoe von Neuf.

(10. Fortsetzung.)

Mit beginnender Abenddämmerung saß die Hausfrau bedrückt und gedankenvoll am Esstisch. Auf dem Tische vor ihr lag allerlei Nürnberger Tand aufgeschichtet, den sie der silberbeschlagenen Truhe entnommen hatte, die als Fußstichmel zu ihren Füßen stand. Ihre Finger hielten ein eisenerneines Kästchen - ein Ding und die Feder sprang auf, um dem Auge der edlen Hausfrau das Bild eines jungen, schönen Mannes zu zeigen, dessen blonde Locken reich und ungekämmt auf Brust und Schultern herüberfielen; Frau Barbara blickte das Winterfest an wie in Absetzung, und konnte es nicht verhindern, daß aus den blauen Augen ein paar Thränen die pfirsichblütten Wangen herabglitten. Sie waren beengend und schlagend, denn Frau Vertha Witmann war trotz ihrer Sanftmut, kein thränenreiches Frauentüm. Sie war eine gleichmäßige, emsige Schaffnerin. Aber das Bild in ihrer Hand ließ sie sanft an dem blumenbeschnittenen Erinnerungsgewebe ihrer Jungfräulich-

jahre bis in ihre früheste Jugend zurückgeleitet. Sie sah sich plötzlich wieder in Antwerpen, wohin sie die Mutter, eine Tochter von Myrher tom Gade, Handlsherr zu Antwerpen, einst als zartes Mägdlein begleitet hatte. Ihr Better Ruprecht tom Gade war bald ihr guet und treuer Kumpan geworden. Er hatte das Mädchen in seiner venetianischen Barke ost in ins Wasser hinausgerudert, im Hausgarten über hatten sie täglich als zwei glückliche Kinder mit einander gespielt. Einst hatte er die schwankende Zweige zweier nahe beieinander stehenden Weiden tief herabgebogen und unten durchsichtig verbunden. In solcher Schauler hatten sie miteinander gelesen, still und träumend, wie zwei Vögel im Neste. Das alles ging Frau Barbara durch den Sinn. Auch des Abschiedes mußte sie gedenken. Ruprecht tom Gade hatte ihr dabei das eisenerne Kästlein gegeben; das Bild darinnen hatte er selbst mit Hilfe des großen venetianischen Spiegels im Bruckzimmer gemalt. Denn Ruprecht wollte ein Maler werden, wie schon vor ihm aus den großen Gesichtern seiner Vaterstadt. Er hatte auch später auß- wunderbaren Konter-

mit Tagesanbruch begonnen wird, so daß der öffentliche Verkehr keinerlei Störung erleidet; bei eintretendem Bedürfnis sind die Bahnen auch gegen Abend, namentlich auf den Poststraßen zu wiederholen. Auch sind die nötigen Ausweichplätze in angemessenen Entfernungen von einander anzuzuschäufeln.

Die Korporationsstraßenwärter werden noch besonders auf die ihnen nach § 60 u. 61 ihrer Dienstinstruktion ebenfalls obliegenden Verpflichtungen hingewiesen.

Bei vorkommendem Glatteis haben die Ortsvorsteher ferner dafür zu sorgen, daß innerhalb der Orte mit Sand oder dergleichen gestreut wird.

Schorndorf, den 9. Jan. 1892.
K. Oberamt. Einzelbach.

Seine Majestät der König haben am 8. d. M. allergnädigst gerucht: den Hilfsgerichtschreiber Daiber in Nürtingen zum Amtsgerichtschreiber bei dem Amtsgericht Stuttgart Stadt zu ernennen.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 10. Januar. Die heutige 8. Versammlung des ev. Arbeitervereines wurde gewürzt durch einen im hohen Grad anziehenden u. unterhaltenden Vortrag des Herrn Pfarrers Blessing v. Weiler über eine von ihm im August vorigen Jahres unternommene Reise ins Fichtelgebirge. Der geehrte Herr Redner verweilte zunächst an einige unterwegs gemachten Haltstationen u. gab eine interessante Schilderung der beiden Städte Nürnberg u. Baireuth, die er durch manch erhebenden Zug zu beleben verstand. Vom Fichtelgebirge berichtete er, daß er zwar weniger großartig, sei, als unser Schwarzwaldb, aber den Wanderer durch manche Partien von hoher landschaftlicher Schönheit lohne, weßhalb dann auch zahlreiche Touristen aus Sachsen u. Böhmen es zu durchstreifen pflegen. In vorzüglicher Weise bewies der Herr Redner die Kunst, durch plasti-

sch allerlei prächtige Zeichnungen gemacht, nach welchen die vornehmen Frauen der Niederlande ihre herrlichen Gobelins ausstatten, mit denen sie ihre herrlichen Prachträume ausstatten. Einst hatte ihn sogar die stolze und kunstsinne Katharina von Medici nach Paris kommen lassen, um bei der Aus schmückung des neuerbauten Tuilerenschlosses zu helfen. Vor Frau Barbaras Augen stand er freilich immer noch als ein schöner wilder Knabe, mit einem Herzen, weich wie Wachs. Die Trennung von ihm war unendlich, schmerzvoll gewesen - wie ein tiefer unheilbarer Riß schien sie ihr durchs Leben zu gehen! Sie hatte ein Gefühl, als ob ein schönes, farbenbuntes Blatt ihres Lebens umgewandt sei und als ob die andern Blätter nur leere, inhaltslose Flächen zeigten. Und als der Bergheer in das Haus des Nürnberger Patrizers gekommen war, um sich das Ehegespons auszuwählen, hatte sie zuerst den lieben Gott, dann aber in ihrer Herzensangst auch sämtliche abgelegte Kalenderblätter gebeten, den Sinn des Freiers von ihr abzulenken.

(Fortsetzung folgt.)